

Zentrale Verwaltung

10.3

Veronika Ulmer

Telefon: 2 95 – 283

Fax.: 2 95 – 680

E-Mail: veronika.ulmer@hanau.de

Zimmer: 2.34

Datum: 14.10.2016



Protokoll

Stadtteiltreffen Klein-Auheim am 13.10.2016

Friedrich-Ebert-Schule

Teilnehmer:

Hauptamtliche Magistratsmitglieder:

Herr Stadtrat Weiss-Thiel, Herr Stadtrat Kowol

Ortsbeiratsmitglieder:

Herr Ortsvorsteher Feldes, Herr Dieser, Herr Dräger, Frau Grimm, Herr Herbig, Herr See, Herr Taeger, Frau Tronnier

Weitere geladene Teilnehmer:

Herr Stadtverordneter Heinz, Frau Eisenkolb

Teilnehmer der Verwaltung:

Frau Ulmer (Amt 10), Frau Häring, Herr Hain (FB 1), Herr Teffner (Amt 32), Herr Hoppe, Fr. Knips-Profeld (FB 5), Herr Henrich (EB HIS), Herr Merget (EB IBM), Herr Haas-Feldmann (Pressestelle)

Herr Stadtrat Kowol und Herr Ortsvorsteher Feldes begrüßen alle Anwesenden zum 12. Stadtteiltreffen in Klein-Auheim.

Herr Oberbürgermeister Kaminsky ist aus terminlichen Gründen entschuldigt. Herr Stadtrat Kowol informiert über den aktuellen Stand der in dieser Wahlzeit beschlossenen Anträge und über die Bevölkerungsentwicklung Klein-Auheim.

Friedhof Klein-Auheim

Das bestehende Kolumbarium in Klein-Auheim wurde sehr gut angenommen. Es gibt insgesamt 104 Kammern, von denen 100 Kammern belegt sind. Vorgemerkt wurden 3 Kammern. Eine Kammer ist zurzeit noch frei. In einer Kammer können zwei Urnen beigesetzt werden.

Auf dem Friedhof in Klein-Auheim hat man in 2010 die erste Urnenstelenanlage der Stadt Hanau erbaut. Eine Erweiterung der bestehenden Anlage hat Ende 2013 stattgefunden. Gegenwärtig steht abermals eine Erweiterung bzw. ein Neubau an. In einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Ortsvorsteher wurde deshalb seitens HIS im Juli 2016 ein Vorschlag für ein neues Kolumbarium unterbreitet: HIS möchte aufgrund der gewonnenen Erfahrung einheitliche Stelentypen verwenden. Dieser neue Stelentyp wurde bereits auf vier Friedhöfen, Hauptfriedhof, Kesselstadt, Großauheim und auch Steinheim-Süd, errichtet.

Der Wunsch des Ortsbeirates ist, dass die gegenwärtigen Stelentypen auch bei dem geplanten neuen Kolumbarium eingesetzt werden. Darüber hinaus soll bei dem neuen Kolumbarium - statt der einseitigen Stelen - eine sogenannte Doppelstele, die von zwei Seiten belegbar ist, errichtet werden.

Die Varianten wurden in einem gemeinsamen Termin mit HIS und dem Ortsbeirat am 11.10.2016 erörtert. Aus der gemeinsamen Diskussion heraus ergaben sich Fragen, die HIS in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 09. November 2016 beantworten wird.

Verkehrssituation/Parken

Parksituation Dependance Eugen-Kaiser-Schule:

Der Stadtpolizei liegen Beschwerden bezüglich Falschparker vor. Es wurden und werden Kontrollen im Rahmen der personellen Möglichkeiten durch die Stadtpolizei durchgeführt.

Parksituation Familientagesstätte Pfützenweg 3:

Auch hier lagen der Stadtpolizei Beschwerden vor und auch hier werden und wurden Kontrollen durch die Stadtpolizei durchgeführt.

Aufgrund der Erweiterung der Dependance Eugen-Kaiser-Schule werden 42 neue Parkplätze und 78 Fahrradstellplätze geschaffen. Die Parkplatzsituation wird nach Fertigstellung der Baumaßnahme begutachtet.

Bauliche Veränderungen Mainzer Straße & Obergasse

Ortsbeiratsbeschluss vom 08.06.2016; 7149/2016

Zu den baulichen Veränderungen in der Mainzer Straße / Obergasse wurde bereits 2012 ein OBR-Prüfantrag gestellt. Hierbei wurde eine bauliche Umgestaltung aufgrund der allgemeinen Finanzsituation sowie der Notwendigkeit zu erhebender Anliegerbeiträge nicht empfohlen.

Es wird nun geprüft, ob evtl. andere verkehrliche Maßnahmen in Frage kommen. Hierzu werden noch eine Verkehrsuntersuchung und Abstimmungen mit der Straßenverkehrsbehörde durchgeführt. Im ersten Schritt wird in der ersten Oktoberhälfte 2016 im Bereich Bahnübergang zur Dieselstraße eine Verkehrszählung durchgeführt. Mit einer Stellungnahme ist Anfang Dezember 2016 zu rechnen.

Auch stellen Durchfahrten von LKWs, trotz Verbot, ein Ärgernis da. Hier wird schwerpunktmäßig kontrolliert.

Die Situation insgesamt stellt ein generelles Problem im alten Ortskern da, da die Gassen sehr eng sind und zusätzlich Bürgersteige zum Teil zu geparkt werden. Die Problematik wird im Stadtteilentwicklungsprozess mitaufgegriffen und thematisiert.

Um Bürgersteige und Straßen zu begutachten sind im ganzen Stadtgebiet 4 Baukontrolleure im Einsatz. Maßnahmen müssen hier priorisiert werden. Hinweise können direkt an HIS per Mail mit Lokalisierung und Foto geschickt werden.

Nutzung TSV-Halle als Bürgerhaus

Im Stadtteil Klein-Auheim gibt es kein städtisches Bürgerhaus, die Stadt unterstützt daher den TSV Klein-Auheim bei der Unterhaltung der vereinseigenen Halle. Einwohner, Vereine und Verbände können so die Halle zu den Konditionen nutzen, zu denen auch in anderen Stadtteilen Bürgerhäuser angemietet werden können.

Der Vertrag zwischen Stadt und Verein über die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses von 40.000 €/Jahr wurde Ende letzten Jahres für die Zeit von 2016 bis 2020 verlängert. Die Vertragsverlängerung steht unter dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung, die bisher nicht vorliegt.

Für die Halle steht die Erneuerung der Lüftungsanlage an.

Der Magistrat ist mit dem Verein wegen der Bezuschussung der Anlage im Gespräch.

Altersgerechtes Wohnen

Ortsbeiratsbeschluss vom 18.03.2015; 6503/2015

Für „Wohnen im Alter“ wird derzeit eine Konzeption für die Gesamtstadt aufgestellt.

Die entsprechende Vorlage wird vorbereitet und im nächsten Jahr in die Stadtverordnetenversammlung und alle Ortsbeiräte eingebracht.

Für die Grundstücke in Klein-Auheim Fasaneriestraße 9 (ehem. Schlachthof) und An den Mainwiesen (ehem. Gummi Peter) wurden dem Ortsbeirat in der Sitzung am 08.06.2016 Exposés präsentiert.

Das Bieterverfahren ist seit 30.09.2016 abgeschlossen. Die Zuschlagsentscheidung für den wirtschaftlichsten Bewerber soll zum Jahresbeginn 2017 getroffen werden. Das notwendige Baurecht soll durch einen vorhabenbezogenen B-Plan geschaffen werden. Rechtskraft für den vorhabenbezogenen B-Plan wird in ca. einem Jahr erwartet.

Der Ortsbeirat wird hier miteinbezogen.

Stadtteilentwicklungsprozess

Ortsbeiratsbeschluss vom 08.06.2016; 7160/2016

Die Stadtteilentwicklungsprozesse in Großauheim und Kesselstadt gestalten sich aufgrund des guten Zuspruchs durch die Bürgerinnen und Bürger und die Vielfalt der Themen als arbeits- und zeitintensiv.

Dennoch wurde sich entgegen der ursprünglichen Planung, erst die Entwicklungsprozesse in Kesselstadt und Großauheim abzuschließen, dafür entschieden, parallel den Bürgerbeteiligungsprozess in Steinheim zu beginnen und durchzuführen. Die Auftaktveranstaltung hierfür war am 17.09.2016. Nun folgen die Werkstattgespräche.

Derzeit laufen drei Stadtteilentwicklungsprozesse mit Bürgerbeteiligung parallel.

Auch in Klein-Auheim fand in den letzten Jahren Stadtteilentwicklung statt. Es wurden eine Menge Themen abgearbeitet und eine Reihe von Problemen gelöst.

Es gab nun ein Abstimmungsgespräch über einen möglichen Stadtteilentwicklungsprozess in Klein-Auheim mit Herrn Ortsvorsteher Feldes.

Hier wurde vereinbart, dass Frau Häring gemeinsam mit Herrn Feldes in der November Sitzung des Ortsbeirates das Vorgehen im Stadtteilentwicklungsprozess in Klein-Auheim vorstellen wird.

Verraten dürfen wir an dieser Stelle schon, dass der Anfang in Klein-Auheim im März nächsten Jahres stattfinden soll. Dabei gehen wir davon aus, dass der Prozess in Großauheim zeitlich begrenzt werden kann.

Flüchtlingsunterbringung

Derzeit sind insgesamt 1.117 Flüchtlinge im Stadtgebiet untergebracht. 725 Flüchtlinge befinden sich in Sportsfield Housing, 438 in dezentralen Unterbringungen. 19 Flüchtlinge sind in Klein-Auheim untergebracht.

Insgesamt gehen die Zahlen der Flüchtlingszuströme zurück, daher wurde der Ausbau von zwei Gebäuden auf Sportsfield Housing zunächst zurückgestellt.

Für alle Flüchtlinge wurde der Asylantrag gestellt, die Anhörungen werden voraussichtlich bis Ende des Jahres erfolgen.

Friedrich-Ebert-Schule

Derzeit besuchen 266 Schülerinnen und Schüler die Friedrich-Ebert-Schule; im Vorjahr waren es auch 266.

Aus Hanau kommen alle 256 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2016/2017 wurden 79 Schülerinnen und Schüler in 4 Klassen eingeschult. Die Schule hat das Ganztagesangebot Profil 1. Es gibt keine Intensivklasse.

Im Finanzplan des EB IBM sind für das Jahr 2018 Mittel für einen Anbau für die Mittagsbetreuung vorgesehen.

Jugendtreff/Arbeit

- 2 x jährlich fährt das Spielmobil den Stadtteil an.
- Nach Schließung des Schlachthofs 2014 wurden eine Mädchen- und Jungengruppe in das Angebot der Ev. Kirche Steinheim integriert.

Informelle Treffs von Jugendlichen:

In Klein-Auheim gibt es nach unterschiedlichen Berichten von Bürgern und dem Ortsvorsteher, Herrn Feldes, wechselnde Treffpunkte von Jugendlichen. Den vermittelten Beschwerden über auffallende, z.T. randalierende Jugendliche wurde nachgegangen, auch Polizei und Ordnungsamt wurden um Informationen gebeten. Insgesamt wurden keine Auffälligkeiten, die einen speziellen Jugendtreff rechtfertigen würden, festgestellt.

Am 06.07.16 waren Vertreter der Fachabteilung Familien- und Jugendarbeit in der Ortsbeiratssitzung, um genauer über Vorkommnisse mit Jugendlichen zu informieren.

Bei einzelnen Beschwerden und/oder kriminellen Taten wird gebeten, das Ordnungsamt bzw. die Polizei zu informieren.

In zwei konkreten Fällen nahm Frau Knips-Profeld Kontakt zur Polizei auf.

Ein Jugendmobil, wie vom OBR beantragt, wird für wünschenswert erachtet, wenn es eine Finanzierungsmöglichkeit gibt. Dieses hat jedoch präventiven Charakter und ist keine Lösung für akute Probleme.

Dem OBR wurden Sozialdaten aus 2015 für Klein-Auheim zur Verfügung gestellt. Sie zeigen, dass ein besonderer Jugendhilfe-Bedarf in Klein-Auheim nicht ausreichend nachgewiesen werden kann; ein Stadtteil mit einer vergleichsweise geringen Problemverdichtung.

HH-Antrag Mobiles JUZ für Hanau

Ortsbeiratsbeschluss vom 08.06.2016; 7155/2016

Die geschätzten Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Anschaffungskosten eines Busses mit entsprechender Ausstattung PC`s, W-LAN, Tische, Stühle, Bänke, etc. werden mit rund 70.000 € kalkuliert.

Die Folgekosten setzen sich zusammen aus einer sozialpädagogischen Personalstelle, Versicherungen, Benzinkosten, Reparatur- und Wartungskosten, jugendadäquates Beschäftigungsmaterial.

Der Antrag auf ein mobiles JUZ wird fachlich positiv bewertet. Da die Stadt Hanau dem Rettungsschirm unterliegt, ist es nicht möglich, weitere Ausgaben im Rahmen einer freiwilligen Ausgabe im Rahmen des städtischen Haushalts zu tätigen. Zielsetzung ist es, die bestehende Jugendarbeit der freien und des öffentlichen Jugendhilfeträgers im Hanauer Stadtgebiet in ihren Angeboten im Doppelhaushalt 2016/2017 zu erhalten. Eine Ausweitung der Angebote ist nicht möglich.

Sollten im Rahmen eines Sponsorings die einmaligen Ausgaben (Anschaffung und Ausstattung) gedeckt werden, versucht die Verwaltung, Projektgelder über das Land Hessen für die Folgekosten zu akquirieren. Somit könnte eine für die Stadt Hanau kostenneutrale Projektumsetzung erreicht werden.

Nachbarschaftsinitiative Klein-Auheim

- Mitgliederanzahl: 550 - Tendenz weiter steigend
- Zusätzlich zu den organisierten Hilfeleistungen haben 2015 95 Veranstaltungen mit 1500 Teilnehmern stattgefunden.
- Die Klein Auheimer Nachbarschaftsinitiative hat die Initiative Nachbarschaftshilfe Kesselstadt e.V. (Herr Gerd Hain) durch öffentlichen Vortrag und Präsentation im Olof Palme Haus unterstützt.

Kindertagesbetreuung

Platzangebot/Versorgungssituation

8 - Klein-Auheim		Stand Plätze zum 30.06.16			Datum	28.07.2016
Alters-gruppe	Summe Plätze	Anzahl Kinder je Altersbereich (EMA)	Ver-sorgungs-grad in % der Altersgruppe	davon städtische Plätze	davon Familien-tages-betreuung	davon Plätze Freie Träger
0-3 Jahre	63	229	27,50%	18	27	18
3-6 Jahre	286	283	101,10%	75	0	211
6-12(14) Jahre	78	453	17,20%	55	0	23
Gesamt	427			148	27	252

Freie Träger von Kindertagesbetreuung:

Betriebskostenförderung:

- **Evangelische Kindertagesstätte Klein-Auheim:**

Betriebskostenvertrag befindet sich erneut in der Prüfung.

Investive Förderung:

- **St. Josef:**

Die bewilligte Maßnahme Austausch Kletterburg wurde im Jahr 2015 umgesetzt. Gefördert wurde dies durch das Land Hessen (§ 32d), Stadt Hanau und dem Träger.

Städtische Kindertagesbetreuung:

Bauliche Maßnahmen

- **Famta Klein-Auheim:**

Seit 2015 wird die Kita für die Ferienspiele 2 Wochen Kaleidoskop zur Verfügung gestellt. Auch für die Ferienspiele 2016 wurden wieder die Familientagesstätte als Standort genutzt.

Familientagesbetreuung

In Klein-Auheim betreuen derzeit neun Familientagesbetreuungspersonen 32 Tageskinder.

Die Familientagesstätte Klein-Auheim ist der Kooperationsstandort in diesem Stadtteil seit 2007.

Für 2017 ist eine neue Qualifizierungsmaßnahme mit einem zertifizierten Bildungsträger für neue Familientagesbetreuungspersonen geplant. Die Akquise als auch die Eignungsüberprüfung beginnen bereits jetzt im Sommer/Herbst 2016. Somit stehen dann im Sommer 2017 weitere Plätze für Kinder U3 zur Verfügung.

Zentrum für Ortsgeschichte

Die abschließende Klärung der weiteren Nutzung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes von Klein-Auheim steht noch an.

Sollte Konsens bestehen, in dem Gebäude das Zentrum für Ortsgeschichte auszubauen, wird auf Basis des Grundkonzeptes von Erhard Bus der Fachbereich Kultur, Stadtidentität und Internationale Beziehungen ein Fein- und Raumkonzept für die Dauer- und Wechsellausstellung, Depot etc. in Auftrag gegeben. Hierfür wurden im Investitionshaushalt 2016 insgesamt 25.000 Euro angemeldet, die gegebenenfalls nach 2017 zu übertragen sind.

Diesem zu erarbeitenden Fein- und Raumkonzept würden dann Planungen des Immobilien- und Baumanagements für entsprechende Baumaßnahmen folgen.

Hier wird der Vorschlag unterbreitet, dass das Thema mit in den Stadtteilentwicklungsprozess aufgenommen wird, da hierüber eine Bürgerbeteiligung im Prozess stattfinden kann.

Eugen-Kaiser-Schule / Dependance Klein-Auheim

Der 2. Bauabschnitt läuft derzeit und kann voraussichtlich bis März 2017 beendet werden.

Weitere Themen

Die Beseitigung des Steinpfostens Sudetendeutsche Straße/Alte Fasanerie wird geprüft.

Bezüglich der Bittner-Häuser liegen der Bauaufsicht keine neuen Entwicklungen vor; diese stehen auch weiterhin leer. Genehmigt wurde eine gewerbliche Nutzung.

Da der Schützenclub leer steht, ist auf der Grünfläche das Unkraut erheblich gewachsen. Am 09.11.16 findet in unmittelbarer Nähe die Enthüllung einer Gedenktafel statt. Es wird darum gebeten, das Unkraut bis dahin zurück zuschneiden.

Hanau, 14.10.2016

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulmer', is centered on the page.

Ulmer

Protokollführung